



Protokoll LGL- Berufskommission- Sitzung 3/ 2022- 2023

Ort: Pro Senectute Kursraum 2, Glarus

Datum: Mittwoch, 31. Mai 2023

Zeit: 17.30h-18.20h

Vorsitz: Sämi Zingg, Franziska Leuzinger

Anwesend: Daniela Gallati-Landolt, Livia Heer, Nelly Krieg, Nico Bundi, Raffaele Tassone, Rico Schneider, Karin Weibel, Franziska Leuzinger, Katharina Rosales

Entschuldigt: Lili Starkermann-Jenny

Abwesend: Georges Büchl

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	1. Das Protokoll wird verdankt. Die Informationen aus dem Präsidium werden vorgezogen, weil Sämi noch eine andere Sitzung hat.
2. Informationen aus den Stufen	<p>Daniela Gallati-Landolt (HTG): Das Netzwerktreffen hat stattgefunden. Der Besuch im «Offcut» war sehr interessant. Die Führung wurde in Rechnung gestellt. Am 21. Juni geht Daniela nach Bern, um an einer Einführung ins neue Kochbuch teilzunehmen. Kurse dazu werden im Kanton nicht stattfinden. Es gibt Webinare. Daniela berichtet, dass die vergangenen Anlässe für eine gute Stimmung unter den teilnehmenden LP gesorgt haben. Zudem wird die Plattform vermehrt von den Mitgliedern genutzt.</p> <p>Livia Heer (Zyklus 1): Das letzte Zyklus 1-Treffen fand vor der letzten BeKo-Sitzung statt. Daher gibt es aus der Fraktion keine Neuigkeiten. Livia berichtet, dass die StuKo im Zyklus 1 nachgefragt hat, wie der Einsatz von Medien gehandhabt wird. Medien würden gerne eingesetzt werden, das Material ist aber oft veraltet oder nicht in genügender Anzahl vorhanden. Der flexible Schuleintritt wurde in der StuKo kontrovers diskutiert und die Mehrzahl der Teilnehmenden hat sich für eine Weiterarbeit am Positionspapier ausgesprochen. Zudem wurde über die Ausbildung und Zulassung an den PH's gesprochen, im Besonderen über die Quereinsteiger.</p> <p>Karin Weibel (Zyklus 2): Leider gibt es keine Neuigkeiten. Karin erzählt aber, dass es in ihrem Schulhaus für Unmut sorgt, wenn Klassenassistenten längerfristig ausfallen und es dafür keine Stellvertretung gibt. Daniela berichtet aus ihrem Schulstandort, dass bei Ausfällen von LP Klassenassistenten als Stellvertretungen für LP eingesetzt werden.</p> <p>Nico Bundi (Sek 1): Nächste Woche findet die ausserordentliche Versammlung der Sek 1 statt. Es wird über eine Neustrukturierung abgestimmt.</p> <p>Rico Schneider (GVSS): Morgen findet die nächste Sitzung statt. Themen sind die Überarbeitung der Statuten (neue Kategorien Mitgliederbeiträge), der Schul-Cup und die Kommunikation mit dem Sportamt.</p> <p>Raffaele Tassone (GVBU): Es gibt im Moment keine Neuigkeiten.</p>

	<p>Nelly Krieg (HLG): Letzte Woche wurde das Netzwerktreffen in Glarus Nord abgesagt. Niemand weiss warum, ev. wegen fehlender Leitung (Überlastung, fehlende Themen). Die Thematiken im Netzwerk sind in allen Dörfern ähnlich: Verteilschlüssel, Schnittstelle frühe Kindheit-Kindergarten, Hochbegabung (wie geht man damit um?), fehlende EK und Kleinklassen, die Kleinklasse wünscht sich mehr Anerkennung, kleinere Klassengrössen, ohne Zivis und andere Unterstützung geht es in der Kleinklasse nicht. Nelly erzählt von einem neuen Ziel in Fach Deutsch: Bis Ende 6. Klasse sollen die Kinder 1000 Wörter fehlerfrei schreiben können. In Mollis werden in der 1. und 2. Klasse Blockzeiten eingeführt, was ziemlich Aufruhr gegeben hat. Nun soll ein einjähriger Pilotversuch dazu stattfinden und dann endgültig entschieden werden.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AG Lehrpersonenmangel 2. Stufentreffen DBK 3. Rückblick Infoanlässe 2023 4. Vernehmlassung Standesregeln und Berufsleitbild LCH 5. AG Prävention 6. PrK LCH 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die erarbeiteten Massnahmen wurden an der Schulkonferenz (SK/HAL/AG LP) und parallel dazu auch in den Gemeinden präsentiert. Sie sind nun in den politischen Prozess übergeben worden. Das Postulat von Sämi muss noch beantwortet werden. Die SK unterstützt die meisten Massnahmen ohne Diskussion. Eine grosse Diskussion ergab sich bei der «Aufhebung der Präsenzlektionen im Gesetz» - Nur noch grundsätzliche 28 Lektionen wöchentliche Unterrichtsverpflichtung. Dies hätte gewisse Vor-, aber auch Nachteile. Sämi hat darauf hingewiesen, dass dies bei den LP Misstrauen auslösen würde (Was wird nun noch alles in diesen Schnitz des Berufsauftrages reingepackt, wenn nun keine zusätzliche Zeitentlastung ausgewiesen wird? – Würde die Teilzeitproblematik wohl nur zu einem Teil entschärfen). <p>In den Gemeinden ist die Rekrutierung von neuem Lehrpersonal im Moment die grösste Sorge. Zudem hat das Monitoring zum Schuleintritt stattgefunden – es gab keine speziellen Hinweise dazu. Aber die Repetition im Kindergarten ist wieder aufgepoppt und es wurde darauf hingewiesen, dass dies in praktisch allen Fällen keinen Einfluss auf die Bildungskarriere hat. Es generiert nur volkswirtschaftliche Kosten.</p> <p>Zwei Gemeindepräsidenten haben ein Postulat eingereicht, um Überschneidungen in den Kompetenzen im Schulwesen zwischen Gemeinden und Kanton und innerhalb der Gemeinde zu verhindern. Es geht um die Schulkommission, welche Entscheide trifft, diese aber nicht finanziell verantworten muss. Dies stört in den Gemeinderäten. Für den LGL war dies immer eine Hilfe, da bei der SK nicht zuerst die Kosten im Fokus stehen, sondern die Qualität der Bildung.</p> 2. Beim Stufentreffen wurde deponiert, dass es für LP sehr umständlich ist, direkte Hilfe bei verhaltensauffälligen Kindern in der Klasse zu bekommen. In der AG Lehrpersonenmangel ist man sich einig, dass man Ressourcen zur Verfügung stellen muss, um dieser Problematik zu begegnen. So sollen sich in allen Gemeinden die Schulen überlegen dürfen, was ihnen dient, um möglichst niederschwellig und einfach mit den Herausforderungen, welche die Verhaltensauffälligen mit sich bringen, umzugehen. Ebenfalls Thema war die Umfrage zur Einführung LP 21. 3. Die Informationsanlässe wurden schwach besucht. Das Präsidium schlägt vor, die Streichung der Anlässe zu prüfen. Die Mitglieder scheinen kein Bedürfnis zu haben.

	<ol style="list-style-type: none"> 4. Der Vernehmlassungsmorgen, am Samstagmorgen verlief sehr erfolgreich. Viele Mitglieder aus unseren Gremien haben daran teilgenommen. Der Austausch über unsere Profession war sehr wertvoll. Die Gruppe fand am Ende des Morgens, dass es eigentlich Pflicht sein müsste, analog dem «Hippokratischen Eid», dass jede LP diese Dokumente lesen und unterzeichnen müsste, um als LP tätig zu sein. 5. Lili hat den LGL in der Gruppe vertreten. Das Präventionsangebot soll möglichst einfach buchbar und niederschwellig sein und auf die Bedürfnisse der verschiedenen Schulstandorte angepasst werden können. In der Koordinationssitzung war es wichtig, dass der LGL auch anwesend war. Das Angebot wird nun aufgelegt. 6. Lili und Franziska haben teilgenommen. Die Gewaltstudie war Thema. Sie soll alle vier Jahre wiederholt werden. Die Konzepte in den einzelnen Kantonen zum Umgang mit Gewalt werden mittels einer Umfrage abgefragt. Das Positionspapier «Inklusionsorientierte Schule» wurde verabschiedet. Das Positionspapier «Zeitgemässe Anstellungsbedingungen» wurde zurückgewiesen, weil die LP ihre Arbeitszeit erfassen können sollten. Man hat sich darauf geeinigt, dass die LP die Arbeitszeit nicht messen müssen, aber dass sie es freiwillig tun können. Das Papier muss überarbeitet werden. Zwei neue Positionspapiere sind geplant: «Politische Bildung» und «Künstliche Intelligenz und Schule». Sämi ergänzt, dass der ChatGPT uns vor neue Herausforderungen stellt. Rico findet, dass unsere derzeitige Struktur den neuen Herausforderungen nicht gewachsen ist. Er erzählt, dass mit ChatGPT Aufgaben mit einem Aufwand von 10 Lektionen innerhalb von Sekunden gelöst werden können.
<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation gegen aussen betreffend Situation/ Zukunft LGL 2. Vertretung Zyklen 2 und 3 LCH 3. KLK 2023 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stand heute gibt es noch keine Nachfolge fürs Präsidium. Im nächsten Bulletin wird nochmals genau auf die Problematik eingegangen. Bis jetzt ist die Problematik den LP noch nicht gänzlich bewusst. Nelly schlägt vor in der Zeitung ein Stelleninserat abzudrucken. Karin findet die Idee gut. Rico sieht bei diesem Vorgehen viel Aufwand auf den LGL zukommen. Franziska wäre froh, wenn die BeKo-Mitglieder LP auf das Thema ansprechen würden. 2. Der LCH hat bei uns angefragt, ob wir wieder eine Vertretung in die Stufenkommissionen des Zyklus 2 und 3 entsenden würden. Es geht um 2 bis 3 Sitzungen pro Jahr in Zürich, wo man seinen Zyklus schweizweit vertritt und die Verbindung zum Dachverband LCH pflegt. Es wäre toll, wenn wir interessierte Leute stellen könnten. Interessenten können gerne gemeldet werden. 3. Am Ende des Morgens gibt es Gefässe für die einzelnen Zyklen. Die Versammlung des Zyklus 2 wird durch Sämi moderiert. Wir starten dieses Jahr ein bisschen anders als sonst und versuchen den statuarischen Teil kurz zu halten.



<p>5. Varia 1. Sitzungsdaten Geschäftsjahr 23/24</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Wir machen ein Datum ab und schauen dann, wie es weitergeht. Das Datum ist der 25. Oktober 2023.2. Karin hat den Werbefilm des LCH geschaut und fände es toll, wenn er den Mitgliedern gezeigt werden würde.3. Die Resultate zur Umfrage zum Lehrplan 21 wurden in Glarus Süd nur dem Team Mitlödi (Primar und Kindergarten) und der Oberstufe Schwanden präsentiert. Die Kollegen aus Mitlödi kamen sehr irritiert zurück. Sie verstanden Ziel und Inhalt der Veranstaltung nicht, keine der Teilnehmerinnen hat die Einführung des LP 21 im Kanton Glarus mitgemacht. Das DBK hatte die Auswahl der Teilnehmenden an die Schulleitungen delegiert.
---	---

Nächste Sitzung: Mittwoch, 25.10.23, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 31.05.23
Die Aktuarin
Katharina Rosales